

Liebe Stimmbürgerinnen, liebe Stimmbürger;

Am 13. Juni 2021 wird über die beiden **Volksinitiativen «Schulschliessungen vors Volk»** abgestimmt.

Bei den Initiativen geht es darum festzulegen, wie eine Schulschliessung definiert wird und wer dafür zuständig ist, Schulen zu schliessen. Unserer Meinung nach ist dies ganz klar die Aufgabe des Volkes, denn: **Das Volk bewilligt Schulen, so soll es Sie auch schliessen.**

Die Gegner der Initiativen kreiden es immer wieder an, dass bei Annahme der Initiativen das demokratisch gewählte Gremium Schulrat, bestehend aus 5 Leuten, welches im Oktober 2020 beschlossen hat, die Schulstandorte Klosters Dorf und Saas stillzulegen, in seiner Kompetenz beschnitten werde und somit nicht mehr flexibel und kurzfristig auf Schwankungen bei den Schülerzahlen reagieren könne. **Die Initiativen werden dem Schulrat keine Kompetenzen nehmen, sondern lediglich Leitlinien geben.** Mit weitsichtiger Planung kann für jede Fraktion eine gute Lösung gefunden werden.

Die Gegner der Initiativen sind der Meinung, man sei verpflichtet das Primarschulhaus Platz zu füllen, doch das Primarschulhaus Klosters Platz war bereits optimal ausgelastet. Ab August 2021 wird es aber definitiv voll sein bzw. es wird eng. **Denn das Primarschulhaus Klosters wurde nicht als Zentralschulhaus gebaut, sondern im Jahr 2015 als Teil eines dezentralen Schulsystems vom Volk bewilligt.** Bereits im Herbst wird es dazu kommen, dass einzelne Jahrgangsklassen zu gross werden und mehrere davon aufgeteilt, sprich doppelt geführt werden müssen und somit bereits das prophezeite Sparpotential dieser schlanken Lösung nicht voll ausgeschöpft werden kann.

Die Initiative zwingt niemanden Kleinstklassen zu führen aber was Sie definitiv erzwingt ist, dass **Lösungen mit Weitsicht** beschlossen werden müssen. Das Risiko, dass bei Annahme der Initiativen Schüler willkürlich in der gesamten Gemeinde hin- und hergeschoben werden, ist **Angstmacherei** und nicht grösser als dies der Fall sein würde, falls die Schulleitung keine Sonderbewilligungen mehr für übergrosse Klassen bekommen würde und somit gezwungen wäre, Klassen doppelt zu führen oder eben dann Schüler zu verschieben. In Kleinstklassen ist die Auswahl für Freundschaften sicher kleiner. Dafür lernen Kinder sich besser zu arrangieren. Auch der Austausch zwischen verschiedenen Jahrgängen in Kombiklassen kann Kindern viel Freude bereiten. Die Initiativen fordern keine Kleinstklassen, sondern diese müssten durch den Schulrat so beschlossen werden. Und ausserdem **in kleineren Klassen lernen Schüler nicht nur mehr, sondern auch schneller und dies ist wissenschaftlich bewiesen.**

Die Initiativen bieten grosse Möglichkeiten, um verschiedenste offene Fragen endlich sauber zu klären; was passiert mit den brach liegenden **Provisorien**, wie würden die **leerstehenden Gebäude** weitergenutzt, falls Schulen geschlossen werden, was passiert mit den **Vereinen**, etc., etc.

Uns Saasern liegt unsere Dorfschule sehr am Herzen – in ein paar wenigen Jahren werden die Saaser Kinder einen Drittel der gesamten Schüler der Gemeinde Klosters ausmachen. Wir hoffen auf Euer Verständnis, dass wir keine Freude daran finden, wenn wir gezwungen werden, dass bereits unsere Erstklässler dem realen Verletzungsrisiko im Winter durch umfallende Sportausrüstung in den überfüllten Linienbussen ausgesetzt werden. Wir sind eine Gemeinde und wollen überall attraktive und starke Fraktionen. **Bei den Initiativen «Schulschliessungen vors Volk» geht es nicht nur um den Schulstandort Saas, sondern sie ermöglichen gute Lösungen für alle Fraktionen.**

Deswegen 2x Ja «Schulschliessungen vors Volk» weitere Informationen siehe www.prosaas.ch